

# Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld e.V.



Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld e.V.  
Postanschrift: Am Rathaus 1 14979 Großbeeren

Fluglärmkommission Berlin-Schönefeld  
z.H. Frau Kathrin Schneider  
Lindenstraße 34 a  
14467 Potsdam

5. Mai 2011

## Offener Brief zur 76. Sitzung der Fluglärmkommission am 09.05.2011

Sehr geehrte Frau Schneider,

mit großer Sorge beobachten die in der Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld e.V. organisierten acht Gemeinden die aktuellen Entwicklungen in der Fluglärmkommission.

Abgesehen davon, dass jedenfalls die von der Presse veröffentlichten Darstellungen über den Verlauf der vorangegangenen Sitzung der FLK deutlich von unseren eigenen Eindrücken abweichen – es war leider kein Wort davon zu lesen, dass es offensichtlich eine breite Allianz der kommunalen Vertreter in der FLK dafür geben wird, die Fluglärmbelastungen der Flughafenanrainer durch klare Regelungen im Betriebsregime, welche zu Lasten nicht zwingend erforderlicher (**also vom Bedarf her nachgewiesener**) Spielräume des Flughafenbetreibers gehen sollen, zu reduzieren – beweist auch die nunmehr übersandte Tagesordnung für die 76. Sitzung, dass es offenbar nicht mehr gelingt, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen.

Die Tagesordnungspunkte 04 bis 07 der 76. Sitzung weisen nicht weniger als 42 Anträge aus, welche einer Entscheidung zuzuführen sind. Allein diese Zahl macht deutlich, dass selbst bei konzentrierter Arbeit der mehr als 50 Mitglieder bzw. ständigen Gäste der FLK und einer angenommenen Sitzungsdauer von sechs Stunden weniger als zehn Minuten Verhandlungsdauer pro Antrag zur Verfügung stehen würden, was der tatsächlichen Problemlage, die sich hinter jedem dieser Anträge verbirgt, in keiner Weise gerecht werden kann. Unter diesen 42 Anträgen befindet sich u.a. auch der Antrag 03-2010 der Gemeinden Zeuthen/Eichwalde/Schulzendorf, mit dem bereits im Herbst des vergangenen Jahres versucht wurde, ein grundlegendes und Richtungweisendes Bekenntnis der Fluglärmkommission zu erreichen, mit dem eine Empfehlung der FLK zu den Flugrouten – wie auch immer deren Verlauf sein möge – berücksichtigen müsse, dass nur so wenig Menschen wie möglich und diese dann auch nur mit so wenig Lärm wie möglich beaufschlagt werden. Noch nicht einmal auf diesen kleinsten gemeinsamen Nenner konnte sich die Fluglärmkommission bislang einigen, wobei sich die Geister weniger bei der grundsätzlichen Forderung nach möglichst wenig Fluglärm als vielmehr bei der Frage, wie gewichtet man die

Vorstand:

Vorsitzender Bürgermeister Carl Ahlgrimm  
Stellvertretender Vorsitzender Bürgermeister a.D. Dr. Herbert Burmeister  
Schatzmeister Bürgermeister Markus Mücke

# Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld e.V.



- Seite 2 -

unterschiedliche Stärke der Betroffenheit im unmittelbaren und im weiter entfernt liegenden Flughafenumfeld geschieden haben und weiterhin scheiden.

Völlig zu vermissen ist bei dieser Frage eine wirksame Unterstützung durch das Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, welches letztendlich durch die FLK beraten werden soll – so sieht es jedenfalls der Gesetzgeber vor. Das MIL war in den letzten Monaten trotz seiner Zuständigkeit für die FLK, der Teilnahme des Staatssekretärs an den Sitzungen der FLK und der an dem Berechnungsmodell des Ministeriums für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz in der FLK geäußerten Kritik nicht in der Lage, für eine wissenschaftlich fundierte Bewertungsalternative zu sorgen, damit endlich objektive Bewertungskriterien für eine sowohl fachlich fundierte als auch sozial angemessene Bewertungsmatrix zur Verfügung stehen. Das MIL ist offenbar an einer derartig konstruktiven Herangehensweise auch überhaupt nicht interessiert, sondern es favorisiert vielmehr ein Spiel auf Zeit, bei dem am Ende keine kritische Stellungnahme der Fluglärmkommission zeitgerecht erarbeitet werden kann.

Die der Schutzgemeinschaft Umlandgemeinde Flughafen Schönefeld e.V. angehörenden Mitglieder der Fluglärmkommission werden sich daher veranlasst sehen, am 09.05.2011 der vorgelegten Tagesordnung nicht zuzustimmen, sondern vielmehr zu verlangen, dass vor einer Behandlung später gestellter Anträge zunächst über den Grundsatzantrag 03-2010 verhandelt und entschieden werden muss. Anderenfalls verfehlt die Fluglärmkommission ihre gesetzliche Aufgabenstellung, der sie sich übrigens auch in ihrer Geschäftsordnung verpflichtet hat. Danach ist es nicht Aufgabe der FLK, für bestimmte Personengruppen oder zum Schutz einzelner Kommunen auf eine weitestgehende Reduzierung des Fluglärms und der Luftschadstoffe hinzuwirken, sondern sie hat vielmehr die Gesamtheit der vom entsprechenden Verkehrsflughafen Betroffenen bei ihren Entscheidungen oder Empfehlungen zu berücksichtigen. Bereits dieser Grundsatz schließt aus, dass Individualinteressen einzelner Mitglieder entscheidungserheblich sein können. Vielmehr muss im Rahmen der Solidargemeinschaft aller Betroffenen nach der Lösung gesucht werden, die per saldo die geringsten Betroffenheiten verursacht – auch wenn es hierbei gegenüber ursprünglich verwendeten Planungsszenarien zu Verlagerungen von Betroffenheiten kommen sollte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Carl Ahlgrimm'. The signature is stylized and fluid.

Carl Ahlgrimm